

## IN DIESER AUSGABE:

Go Pink For Life	1
Tierarztpraxis	2
Kreatinwerkstatt	2
Delphintherapie	3
Vertellkes	4
Verschiedenes	5
Termine	6



## Go Pink For Life

“Ein Lächeln, ein einzigartiges Lächeln. Es gibt nichts Schöneres, wie jeden Morgen mit einem Lächeln aufzuwachen und sich daran zu erinnern, wie schön das Leben ist.”

Dieses Zitat stammt aus einem Tagebuch. Nicht aus irgendeinem Tagebuch, sondern aus dem Krebsstagebuch von Janine Benecke aus Beyenburg. Das Zitat zeigt, wie lebenslustig Janine war. Sie liebte das Leben, die Farbe Pink, sie liebte Flamingos und vor allem Sport: Basketball und

Deutschland, nach NRW, nach Wuppertal - und erreichte dann Langerfeld und Beyenburg.” Es war die Nachricht vom 05.01.2020, dass in Luttlach in Südtirol/Italien ein Betrunkener mit seinem Auto in eine Menschenmenge gefahren ist. Sieben Menschen kamen dabei ums Leben, darunter Janine und ihre Freundin Katharina, die aus Langerfeld stammte.

“Niemand soll so einen Anruf bekommen”, sagt Janines Mutter Martina Nierhoff. Um ihre Trauer zu



verarbeiten, gründete sie mit Janines Tante Martina Benecke sowie weiteren Freunden und Familienmitgliedern die gemeinnützige UG “don't drink & drive - go pink for life!”. Damit kämpfen sie nicht nur gegen das Vergessen, sondern setzen ein Zeichen für Zivilcourage. “Misch dich ein!” ist das Motto, denn immer noch schauen zu viele einfach weg, wenn sich jemand nach dem Konsum von Alkohol hinters Steuer setzt. Jeder kann und muss das verhindern. Kampagnen gegen Alkohol am Steuer gibt es zahlreich, aber jeder sollte in seinem Umfeld auch die Verantwortung zeigen, Alkoholfahrten zu verhindern. Um das Bewusstsein dafür zu schaffen, gibt es ein breit gefächertes Angebot. Crash-Kurse der Polizei

Um ihre Trauer zu verarbeiten, gründete sie mit Janines Tante Martina Benecke sowie weiteren Freunden und Familienmitgliedern die gemeinnützige UG “don't drink & drive - go pink for life!”. Damit kämpfen sie nicht nur gegen das Vergessen, sondern setzen ein Zeichen für Zivilcourage. “Misch dich ein!” ist das Motto, denn immer noch schauen zu viele einfach weg,

Europäer, kam dann nach Deutschland, nach NRW, nach Wuppertal - und erreichte dann Langerfeld und Beyenburg.” Es war die Nachricht vom 05.01.2020, dass in Luttlach in Südtirol/Italien ein Betrunkener mit seinem Auto in eine Menschenmenge gefahren ist. Sieben Menschen kamen dabei ums Leben, darunter Janine und ihre Freundin Katharina, die aus Langerfeld stammte.



begleitet, Infostände bei Veranstaltungen und Shuttlebusse bei Festivals gehören zum Programm. Mit Rollenspielen wird gezeigt, wie man sich einmischen kann. Im Vordergrund steht immer der Spaß, denn trotz der Trauer wird das Leben gefeiert. Bei aller Emotionalität, die natürlich auch als Waffe genutzt wird, interagieren die Botschafter dennoch nicht mit erhobenem Zeigefinger. “Wir wollen niemandem das Feiern oder den Alkohol verbieten, wir feiern selbst gerne. Aber wir müssen viel mehr aufeinander Acht geben, damit solche Tragödien nicht passieren.” In Langerfeld waren die beiden Martinas zuletzt unter anderem beim Weihnachtsglücken der Freiwilligen Feuerwehr vertreten. Dort wurden sie mit einer Spende für die Kampagne überrascht. Solche Spenden sind auch weiterhin nötig, um Infomaterial, Zubehör für spielerische Aktionen und nicht zuletzt die Shuttlebusse zu finanzieren. Auch Botschafter sind immer willkommen, die das Team bei der wertvollen Arbeit unterstützen.

Weitere Infos sowie Kontakt und Spendenmöglichkeiten auf <https://gopinkforlife.de>  
Text: Birge Reinhoff  
Bilder: go pink for life

## Tierärztin Frauke Schollasch eröffnet Praxis in Wuppertal-Langerfeld

Die Tierärztin Frauke Schollasch hat ihre eigene Praxis in den vertrauten Räumlichkeiten in der Pommernstraße 4 eröffnet, in denen früher ihr Vater und später ihre Schwester als Zahnarzt bzw. Zahnärztin tätig waren.

Frauke Schollasch stammt aus Wuppertal-Langerfeld und war nach ihrem Studium an verschiedenen Standorten als angestellte Tierärztin tätig. Ihren bereits seit langem bestehenden Wunsch nach einer selbständigen Berufsausübung stellte sie zunächst zurück, um sich um ihre beiden Kinder zu kümmern. Im Jahr 2021 zog sie aus privaten Gründen wieder nach Wuppertal. Nun, da ihre Kinder ein Alter erreicht haben, das es Frauke Schollasch ermöglicht, mehr Zeit ihrem beruflichen Engagement zu widmen, lassen sich der Sprung in die Selbständigkeit und die Gründung der eigenen Tierarztpraxis in die Tat umsetzen. Neben Frauke Schollasch ist der Tierarzt Dr. Utz Willich in der Praxis tätig.

Die Praxis bietet vielfältige Tierarztleistungen an, die auch ganzheitliche Behandlungsansätze umfassen. In den Räumlichkeiten, die einst für Zahnbehandlungen genutzt wurden, finden nun -unter anderem- Zahnbehandlungen an vierbeinigen Patienten statt. Zwei Behandlungsräume, ein Zahnbehandlungsraum, ein eigenes internes Labor und Röntgenraum sowie ein Operationsraum stehen zur Verfügung.

Im Rahmen der Praxiseröffnung wird Frauke Schollasch noch zu einem Tag der offenen Tür einladen. Der genaue Termin wird rechtzeitig auf der Homepage der Praxis ([tierarztwuppertal.com](http://tierarztwuppertal.com)) bekanntgegeben.

Die Tierarztpraxis von Frauke Schollasch verspricht nicht nur eine professionelle Versorgung der tierischen Begleiter, sondern auch ein familiäres und vertrautes Umfeld. Langerfeld darf sich auf eine Tierärztin freuen, die ihre langjährige Erfahrung und ihre Leidenschaft für Tiere in ihre Arbeit einbringt.

Text und Bild: Andreas Meyer



## Kreativwerkstatt „Herzenssache(n)“: ein Fazit

Mit Worten wie „bewegt“, „zufrieden“, „gemeinsam geht es besser“, „glücklich“ zogen Teilnehmende und Akteure nach einem kreativem Tag Bilanz. Dass diese Idee so zündete, freut mich als Initiatorin sehr. Das Stärken sozialer Netzwerke und kreativer Ideen ist mein Ding. Seit 2 Jahren begleite ich im Auftrag der Ev. Kirchengemeinde u.a. Gruppen wie „Auf Rädern zum Essen“, „das Freitagscafé“. Ich darf weiterführen, was andere, darunter auch das Tuhuus aufgebaut haben. Und ich darf anknüpfen an vorhandene Strukturen. Was für ein Geschenk! Die Bereitschaft von verschiedenen Akteuren im Stadtteil (B-Treff, Bürgerverein, Städt. Seniorentreff, kath. Kirchengemeinde und Frauengemeinschaft und dem Langerfelder Dorfblatt) sich in dem Projekt zu engagieren, war grundlegend für den Erfolg.

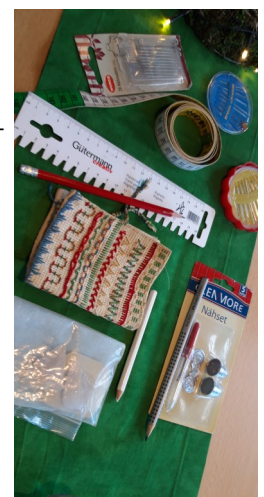
An dem Tag stimmte einfach alles. Die Sonne schien, die Zusammenarbeit lief Hand in Hand, das Essen schmeckte, die Stimmung war heiter. Bestehende Kontakte konnten verstärkt und neue Fäden geknüpft werden. Experten- und Erfahrungswissen ergänzten sich. Ob beim Tanzen, kreativen Gestalten bzw. Schreiben, überall ging es fröhlich und bewegt zu. Beim Spaziergang wurden u.a. Ecken in den Blick genommen, die im Stadtteil schöner gestaltet werden könnten.

Gesammelt wurden bestehende Angebote der Kooperationspartner unter den Rubriken: Geselligkeit, Kultur, Bewegung und Medien. Eine Vielfalt wurde sichtbar. Es lohnt sich, über den Tellerrand zu schauen. Aber auch neue Ideen wie „Lachyoga“, „Collagen“, „Textiles Gestalten“, „Werken mit Holz“, „Mosaik gestalten“ wurden gesponnen. Kleinere Projekte werden weiterverfolgt. Denn gemeinsam lässt sich noch viel bewegen in Langerfeld!



Text: Katharina Arnoldi, Ev. Kirchengemeinde Langerfeld

Bilder: Birge Reinhoff



## Delphintherapie für Raphael – Die Magie der Delphine

Liebe Langerfelder, nachdem im Dezember 2022 in der Bandfabrik das Benefizkonzert von Patrick Stanke für Raphael stattfand, zu dem die Trattoria Lorenzo ein großzügiges Buffet beisteuerte und die Feuerwehr Langerfeld zusätzlich noch ihre Weihnachtswettenspende an uns überreichte, konnten wir im September 2023 zu Raphaels dritten Delphintherapie starten. Ein Dank gilt neben den oben genannten natürlich allen Langerfeldern, die unsere Spendendosen, die in der Apotheke, im Getränkemarkt, bei Hermes und im Croque7 standen, gefüllt haben, sowie Melanie Klose von der Reiseoase Langerfeld, die ebenfalls eine großzügige Spende an das Spendenkonto überwies. Ein herzliches Dankeschön gilt Martin Jaworski, der, nachdem die dortige Spendendose gestohlen wurde, selber einen Betrag spendete. Hier sieht man, wie groß der Zusammenhalt in Langerfeld ist. ❤️



Mitte September 2023 war es soweit: Für Raphael und seine Familie ging es zum dritten Mal zur Delphintherapie nach Curaçao. Nach einer langen Anreise nutzten wir die ersten drei Tage zum akklimatisieren und erkundeten die Insel. Die Therapieziele waren dieses Mal die Verbesserung der Sprache, Konzentration und Feinmotorik, sowie die Verringerung der Auswärtsdrehung der Beine und die Akzeptanz, im Kopfbereich berührt zu werden, z.B. das Schneiden seiner Haare. Raphaels Delphin heißt Bonnie, sie ist die älteste Dame der Delphingruppe im Dolphin Therapy Center und schon bei den ersten Schwimmrunden war es so, als wäre Raphael nie weg gewesen. Er hatte von Beginn an eine gute Verbindung zu Bonnie und gemeinsam schwammen sie große Runden durch die Lagune. Raphael konnte diesmal auch schon alleine kurze Strecken zum Dock schwimmen, denn kurz vor der Therapie hat er das Seepferdchen gemacht. Während der Therapie wurde Raphael von seinem Therapeuten Danny und der Assistentin Helen immer wieder im Gespräch gefordert, es wurden viele Konzentrationsübungen und Spiele, wie z.B. Memory, gemacht. Auch bei den Delphinen war Raphael immer konzentriert, sodass er Kuss- und Kuschelrunden entspannt mitmachen konnte. Es wurden ebenso mehrere Übungen zur Feinmotorik gemacht, hierbei hat Raphael den Pinzettengriff geübt und hatte auch einige Erfolgserlebnisse. Insgesamt lässt sich sagen, dass Raphael wieder einmal viele Fortschritte gemacht hat, auch wenn er zwischenzeitlich an seine Grenzen gestoßen ist.

Die Delphintherapie lässt sich in folgende Bereiche unterteilen:

1. Anamnese: Am ersten Tag der Therapie (insgesamt 10 Therapietage) findet ein Aufnahmegespräch statt, in dem die Therapieziele besprochen werden.
2. Jeden Tag nach der Ankunft gehen der Therapeut, die Assistentin und Raphael zuerst in einen Raum und machen gemeinsame Übungen und Spiele, um an den Therapiezielen zu arbeiten, z.B. ein Parcour, Übungen mit Rasierschaum, Laufen über eine Slackline, puzzeln, Memory, klettern, usw.

Raphael reagierte positiv auf alle auditiven, taktilen und visuellen Reize von Bonnie, sein Fokus lag meistens auf dem Delphin. Er beteiligte sich aktiv an den Spielen.

3. Umziehen und Carry over zum Dock
4. Delphinzeit: Raphael schwimmt mit seinem Therapeuten und dem Delphin in der Lagune und bekommt verschiedene Übungen und Spiele mit dem Delphin zur Auswahl auf einem Board, er entscheidet was davon er macht, z.B. Ball spielen, einen Kuss bekommen, dem Delphin die Flosse schütteln, den Delphin über Stangen springen lassen, auf einem Surfbrett schnell übers Wasser schwimmen, nassspritzen.
5. Dockzeit : Auf dem Dock wurde mit einem Vibrationsstab viel an der Wahrnehmung gearbeitet, außerdem wurde ein Tiermemory gespielt, um den aktiven Wortschatz zu erweitern und die Konzentration und Regeleinhaltung zu fördern.
6. Umsetzung der Alltagskompetenzen: Beim Duschen und Umziehen wurde darauf Wert gelegt, dass Raphael sich selbstständig auszieht und er sich die Haare waschen lässt.
7. Nachbesprechung mit den Eltern: Überprüfung der Lernziele

Um Raphael weiterhin zu fördern, planen wir eine erneute Delphintherapie im April 2025. Wir freuen uns natürlich weiterhin über Unterstützung. Ein Spendenkonto existiert bei delfine therapieren menschen e.V.

Text und Bild: Sandra Bratzel

## Olle Vertellkes ut Langerfeld

Vor 45 Jahren hat der Bürgerverein Langerfeld e.V. Texte des damaligen Vorstandsmitgliedes Günter Voigt in einem kleinen Bändchen mit dem Titel „Wat dä Öhme so vötolde – Olle Vertellkes u“, zu deutsch „Was der Opa so erzählte – Alte Geschichten aus Langerfeld“ herausgebracht. Die heute hier veröffentlichte Geschichte heißt „Dä Passgänger“, ins Hochdeutsche übertragen von Ulla Krahn. Der Abdruck im Dorfblatt geschieht mit ausdrücklicher Genehmigung der Rechtsnachfolger des Autors (der Familie Voigt) und des Bürgerverein Langerfeld e.V..

### Dä Passgänger

Passgänger sachen dä Lü vo dä Kääls, dä midden inne Nacht rümleipen un dat daun mochen.

Dä hadden wat op'm Kerfholt gehat.

Nu wunnde vö tweehunnert Joahren tüschen Jesekusen un Vörfken in em kleenen Hüsken so'n Kääl, dä ut dem Rheinischen taugewannert wor. Hä wor ümmer mäu un leip in em ollen Soldo'enrock<sup>(1)</sup> rüm, dän keen Mensch mä kannde. Dat wor so'n Passgänger.

Hä moch sin Läwedages inne Nacht vö een paar Stunden sinnen Paß odder sinne Schridde gohen, äwver bloß, wenn dä runne Mondschieue am Himmel stunn.

Bold kom dä Tied, dat dä Kollendriewers alt nich mä gäne öwver dä Fleute trocken, wenn sä owens büs Roberts Hüsken<sup>(2)</sup> woll'en. Eenmol, as Monds Fennand dörch dä Wolken keek, woren dä Pädde midden op dä Poststrote inne Höchde gegangen un hadden dä Kohlensäcke afgeschme'en. Ook Braselmanns Pitterken hadde es inne Poststrote sin Päd lange Tied nich vanne Stier gekreegen, as hä owens van Schwelm gekommen wor.

Eenmol kom in sonne Mondnacht ne Extrapost dörch. Do blewen met em Ruck dä Pädde op dä Fleute stohen. Dä Postillion woll grade no dä Schnacke griepen, do sog hä am Stro'enrand en gro'en Schatten. Dä gung, as wenn hä dusend Pound Isen gedrägen hädde, un wor dobie arg am Mächen. As dä Schatten anne Postkutsche voröwver wor, trocken dä Pädde van selwers wi'er an. Dä Passgänger starv, as hä fast hunnert Joar olt woar. Vandage gett et noch Lü, dä us wiesmaken wött, dat dann un wann, wenn dä ganze Mondschieue am Himmel es, hä unnen op de Poststrote rümspöken sall.

### Der Passgänger

Passgänger nannten die Leute die Männer, die gerne mitten in der Nacht herumliefen. Die hatten etwas auf dem Kerbholz gehabt.

Damals, vor zweihundert Jahren, wohnte zwischen Jesinghausen und Vörfken in einem kleinen Häuschen solch ein Kerl, der aus dem Rheinischen zugewandert war. Er war immer müde und lief einem alten Soldatenrock herum, den kein Mensch mehr kannte. Das war so ein Passgänger. Sein Lebtag lang ging er in der Nacht für ein paar Stunden seinen Pass oder seine Schritte, aber nur, wenn der runde Mond am Himmel stand.

Bald kam die Zeit, dass die Kohlenfahrer nicht mehr so gerne über die Fleute fuhren, wenn sie abends bis zu Roberts Häuschen wollten. Einmal bei Vollmond waren die Pferde mitten auf der Poststraße in die Höhe gegangen und hatten die Kohlensäcke abgeworfen. Auch Peter Braselmann hatte in der Poststraße lange sein Pferd nicht von der Stelle bewegen können, als er abends von Schwelm gekommen war.

Einmal kam in so einer Mondnacht eine Extrapost. Da blieben mit einem Ruck die Pferde auf der Fleute stehen. Der Postillion wollte gerade nach der Peitsche greifen, da sah er am Straßenrand einen großen Schatten. Der ging, als würde er tausend Pfund Eisen tragen und keuchte dabei ganz fürchterlich. Als der Schatten an der Postkutsche vorbei war, zogen die Pferde von selbst wieder an. Der Passgänger starb, als er fast hundert Jahre alt war. Noch heute gibt es Leute, die uns weismachen wollen, dass dann und wann bei Vollmond er unten auf der Poststraße herumspuken soll.

1. Eine alte Uniform, vermutlich aus den napoleonischen Kriegen
2. Zu der Zeit das letzte Haus in Langerfeld.



Bild: Landhaus Bilstein

## Unibibliothek Düsseldorf möchte das Langerfelder Dorfblatt zugänglich machen.

In Ausgabe 20 hatten wir über die Aufnahme des Dorfblatts in die Geographische Zentralbibliothek des Leibniz-Instituts für Länderkunde in Leipzig berichtet. Nunmehr ist auch die Unibibliothek Düsseldorf auf unsere Publikation aufmerksam geworden.

Die Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf schrieb uns folgendes:

„[...]die Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf sammelt und erschließt im gesetzlichen Auftrag auch die elektronischen Publikationen aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf und stellt sie für die Nutzer bereit.

Bei unseren Recherchen sind wir auf Ihre Zeitschrift aufmerksam geworden:

Langerfelder Dorfblatt, ab 2022 ff

Wir möchten die Zeitschriftenhefte herunterladen, archivieren und zugänglich machen.

[...]“

Wir wurden gebeten, die Modalitäten der Bereitstellung unserer Inhalte festzulegen.

Die Redaktion des Langerfelder Dorfblatts freut sich über die Anfrage und wird der Bitte gern nachkommen.

Text: Andreas Meyer

## Kein Veranstaltungsort im ehemaligen „ASTORIA“

Wie in Ausgabe 16 von uns berichtet, gab es durch den Verein „Culture Club Barmen“ Bestrebungen, im alten „ASTORIA“ am Langerfelder Markt einen Veranstaltungsort zu schaffen. Nach einer sehr erfolgreichen Probe- und Vorstellungveranstaltung im März 2023 wurde in den letzten Monaten geplant und besprochen, wie es weiter geht. Kalkuliert wurde das nicht unerhebliche Investitionsvolumen von ca. 300.000 € für neue Brand- und Schallschutzmaßnahmen sowie die Sanierung der Räumlichkeiten an sich. Aufgrund einer Forderung der Stadt Wuppertal, 10-12 Parkplätze zu schaffen, für die es allerdings in der Nähe kein geeignetes Grundstück gibt, oder der Zahlung einer Ablösesumme von ca. 30.000 € erklärten der Verein, der Inhaber der Immobilie sowie weitere Inverstoren das Projekt für gescheitert.

Text: Torsten Reinhoff

## B-Treff erweitert Angebot

Aufgrund der Nachfrage hat der B-Treff spontan reagiert und bietet jetzt mit Hilfe von Kordula Glimm auch ein Treffen für alle, die an der Nadel hängen: Schon im Februar startete die StrickStube. Gleichzeitig mit dem Reparatur- und Nähcafé, aber etwas abseits vom Reparaturtrubel, lässt es sich in geselliger Runde bei einer Tasse Kaffee oder Tee entspannt stricken, häkeln und über alles rund um Wolle austauschen. Schon bei der Premiere war der StrickTreff gut besucht, Anfänger und alte Hasen im Alter von Mitte 30 bis Mitte 80 hatten jede Menge Spaß und freuen sich auf weitere Treffen mit Gleichgesinnten. Jeder kann ohne Anmeldung vorbeikommen, sein aktuelles Projekt oder etwas neues mitbringen und beim Klönen etwas zum Thema lernen oder sein Wissen weitergeben.

Immer am 1. Montag im Monat (Feiertage ausgenommen), 16.00 bis 18.00 Uhr in den Räumen des Seniorentreffs in der Wilhelm-Hedtmann-Straße 1, direkt am Langerfelder Markt.



**ZEITENWECHSEL**  
mit HedtbergBrass  
--> Swing, Latin, Pop <--  
und Posaunenchor

**20.04.2024**  
**19.00 Uhr**

im CVJM-Haus  
Am Hedtberg 12

Eintritt frei  
Spende erbeten  
Speisen und Getränke  
erhältlich

**CVJM**  
Wuppertal-Langerfeld

## Zeitenwechsel

Am 20.04.2024 findet das traditionelle Zeitenwechsel-Konzert im CVJM-Haus auf dem Hedtberg statt.

Ähm... Moment mal - wann? Die halbjährlich stattfindende Konzertreihe hat doch ihren Namen daher, dass die musikalischen Klänge immer die Uhrumstellung von Winter- auf Sommerzeit (oder umgekehrt) am Vorabend einläuten?

Diesmal allerdings nicht. Denn die Uhrumstellung fällt genau auf den Ostersonntag. Damit dem Osterhasen nicht zu sehr die Löffel klingeln werden, wurde der Konzerttermin außerhalb der Schulferien verschoben.

Das Publikum darf sich dennoch wie gewohnt auf ein abwechslungsreiches Programm aus Latin, Pop und vor allem Swing freuen.

Ob der Zuschauerrekord aus dem Herbstkonzert 2023 wohl getoppt werden wird? Die Musikerinnen und Musiker würden sich freuen. Zumindest der Osterhase hat dann Zeit und kann dann nach getaner Arbeit entspannt mitswingen.

Verantwortlicher:  
Torsten Reinhoff

E-Mail: [Redaktion@Langerfelder-Dorfblatt.de](mailto:Redaktion@Langerfelder-Dorfblatt.de)

[www.Langerfelder-Dorfblatt.de](http://www.Langerfelder-Dorfblatt.de)

 Langerfelder Dorfblatt

**Das Langerfelder Dorfblatt ist ehrenamtlich von Langerfeldern für Langerfelder erstellt, unabhängig, abwechslungsreich und für die Leser kostenlos.**

Du hast Fragen?

Du hast Anregungen?

Du möchtest Dich mit eigenen Ideen, Gedanken, Artikeln und Geschichten einbringen oder beteiligen?

Dann melde dich bei uns.

\*\*\*

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet.*

*Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechtsidentitäten.*

*Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.*

\*\*\*

**Die Printausgabe dieser Ausgabe wird gesponsert von:**



MALERMEISTER  
NICO ERTL



01573/2454333



[info@NicoErtl.de](mailto:info@NicoErtl.de)  
[www.Malermeister-NicoErtl.de](http://www.Malermeister-NicoErtl.de)

Möchten auch Sie Sponsor einer Printausgabe werden, dann melden Sie sich unter:

[Redaktion@Langerfelder-Dorfblatt.de](mailto:Redaktion@Langerfelder-Dorfblatt.de) bei uns.

## VERANSTALTUNG

### LEONARDO DA VINCI – DER UNIVERSALMENSCH

Eine Kooperationsveranstaltungsreihe der Ev. Kirchengemeinde und des Städt. Seniorentreffs Langerfeld

Er fasziniert uns bis heute. Leonardo, der Mann aus Vinci, einem kleinen Ort in der heutigen Provinz Florenz. „uomo universale“, der Universal mensch, so wurde Leonardo da Vinci in Italien genannt. Er hat von der Malerei über die unterschiedlichsten Ingenieurskünste bis hin zur Mathematik und Anatomie präzise Beobachtungen gemacht und bahnbrechende Gedanken entwickelt.

An folgenden Terminen laden wir ein, Facetten seiner Universalität zu entdecken. An jedem Termin steht ein anderes Spezialgebiet im Mittelpunkt. Kreative Materialien und Übungen aus dem Gedächtnistraining und der Biografiearbeit sorgen für inhaltsreiche Begegnungen und ein fröhliches Miteinander. Höhepunkt der Veranstaltungsreihe wird der Besuch der Leonardo-da-Vinci-Show im Visiodrom sein. Auch wenn wir bereits am 29. Februar im städt. Seniorentreff starten, freuen wir uns über Interessierte an den weiteren Terminen. Es ist auch möglich, ab der Kaffeepause um 14:15 Uhr dazuzukommen.

Termine & wechselnde Orte: jeweils donnerstags, 13–16 Uhr, inklusive Kaffeepause  
Kosten: jeweils 3,-€, plus 11,-€ Eintritt & Show im Visiodrom

14. März: Gemeindehaus Inselstraße 19

11. April: Seniorentreff - Eingang: Wilhelm-Hedtmann-Straße 1

25. April: Gemeindehaus Inselstraße 19

Termin nach Absprache: Besuch des Visiodrom

Informationen & Anmeldung bei

Katharina Arnoldi: 0157 58221318, [katharina.arnoldi@ekir.de](mailto:katharina.arnoldi@ekir.de) oder

Yulia Dunaevskaya: 0162 9715782,

### Offene Treffs am Gemeindehaus Inselstraße 19

Freitagscafé, alle 14 Tage, am 8.3., 22.3., 5.4. und 9.4., jeweils 14 Uhr bis 16.30 Uhr, Infos bei Katharina Arnoldi (Tel. s.o.)

Auf Rädern zum Essen, jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, am 12.3., (26.3. fällt aus), 9.4. und 23.4., jeweils 12.30 bis 14 Uhr, mit Anmeldung jeweils bis Freitag vor dem Termin bei Katharina Arnoldi (Tel. s.o.)

Aquarell - Maltreff: Do, am 7.3., 21.3., (4.4. fällt aus) und 18.4., jeweils 14.30 bis 16.30 Uhr, offenes niederschwelliges Angebot, ohne Vorkenntnisse, Malutensilien, wenn vorhanden, bitte mitbringen, Rückfragen an Katharina Arnoldi (Tel. s.o.)

### Kochen über den Tellerrand\* „asiatische Küche“

Einladung zum Kochen & Genießen

Freitag, 19. April, ab 17:30

Gemeindehaus Inselstraße 19

Im neuen Jahr lassen wir uns von verschiedenen Kulturen und Traditionen inspirieren.

Gemeinsam zaubern wir ein 4-Gänge Menü aus frischen und asiatischen Zutaten und Gewürzen. Die entstehenden Kosten werden auf die TN umgelegt.

Anmeldung bis zum 15. April an Katharina Arnoldi

\*Im Rahmen des Projektes „Garten der Begegnung“

### Der Langerfelder Kulturverein "Bey-La" lädt herzlich zu seiner ersten diesjährigen Veranstaltung ein:

Im Evangelischen Gemeindezentrum Beyenburg-Laaken ist die Gruppe "Stout!" zu Gast. Am 27.04. um 20.00 Uhr gibt es dort Irish Folk vom Feinsten. Im Programm der zwei Vollblut-Musiker Simon Scherer und Mario Kuzyna, die seit 2019 zum ersten Mal wieder in Wuppertal auftreten und hier eine große Fangemeinde haben, tauchen die bekannten Pub-Songs, Balladen und Tunes neben modernen und unbekannteren Kompositionen auf. STOUT sind laut eigener Aussage eine interaktive Band: Mitklatschen, Singen, Tanzen und mehr sind ausdrücklich erwünscht, um den Abend für beide Seiten der Bühne unvergesslich zu machen.

Karten können ab sofort gebucht über <https://www.wuppertal-live.de/>

